

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/030(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 17.04.2012	Gesellschaftshaus	17:00Uhr	18:25Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2012
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Kinderbetreuungskapazitäten erweitern S0077/12
 - 5.2 Kinderbetreuungskapazitäten erweitern A0006/12
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Steffi Meyer

Stadtrat Jens Ansorge

Stadtrat Torsten Hans

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Claudia Fund

Sachkundige Einwohnerin Petra Sperling

Geschäftsführung

Amtsleiterin Heike Ponitka

Frau Natalie Schoof

Abwesend

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Gerhard Häusler

Sachkundiger Einwohner Christian

Hausmann

Stadtrat Lothar Tietge

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende **Stadtrat Müller** begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Des Weiteren stellt **Stadtrat Müller** als neue sachkundige Einwohnerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **Frau Sperling** vor, die die Nachfolge von **Frau Froberg** antritt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt: 4-0-0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.03.2012

Genehmigung der Niederschrift: 4-0-0

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Kinderbetreuungskapazitäten erweitern
Vorlage: S0077/12

5.2. Kinderbetreuungskapazitäten erweitern
Vorlage: A0006/12

Frau Fund, sachkundige Einwohnerin der FDP-Fraktion, bringt für den Antragsteller den Antrag ein. Sie erklärt, dass es für die Zukunft notwendig ist, dass Anträge von freien Trägern auf Kitaplatzkapazitätserweiterung, die beim Jugendamt gestellt werden, schneller bearbeitet werden müssen, damit eine Erhöhung der Kapazitäten schneller erreicht werden kann.

Herr Dr. Gottschalk, Stabsstelle V/02, erklärt, dass u.a. momentan Gespräche mit dem Städtischen Klinikum geführt werden.

Bei vielen Anträgen bzw. Voranfragen, die schon gestellt wurden, fehlen zum Teil noch Informationen, so dass sich die Bearbeitung der Anträge noch bis zum Sommer hinziehen kann.

Hinsichtlich der Betriebskindergärten müsse man zwischen sogenannten *echten* und *unechten* Betriebskindergärten unterscheiden. Unechte Betriebskindergärten oder besser betriebsnahe Kindertageseinrichtungen sind bereits in Magdeburg vorhanden bzw. wird mit dem GETEC – Kindergarten in Trägerschaft der Johanniter Unfallhilfe ein neuer entstehen. Die Unterschiede zwischen einem echten und unechten Betriebskindergarten sind, dass die Plätze bei einem echten Betriebskindergarten *nur* für Kinder von Mitarbeitern sind und die Plätze bei einem unechten Betriebskindergarten *nur zum Teil* für Kinder von Mitarbeitern sind und der Rest der Plätze öffentlich ist und somit auch eine Finanzierung von der Seite des Jugendamtes erhalten können.

Stadtrat Ansoerge erklärt, dass das Klinikum überlege mglw. einen eigenen Betriebskindergarten, ohne einen freien Träger, zu errichten. Im Punkt 3 des Antrages wird das Wirtschaftsdezernat angehalten für Betriebskindergärten zu werben, so dass Stadtrat Ansoerge dafür ist, den Antrag zu befürworten.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, erklärt, dass ein Betriebskindergarten bessere Möglichkeiten hat, sich auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter einzurichten z. B. längere Öffnungszeiten oder auch Übernachtungsmöglichkeiten für die Kinder der Mitarbeiter.

Stadtrat Ansoerge erklärt, dass ein Grundsatzbeschluss vorliegt, wo benannt ist, dass eigene Grundstücke der Stadt genutzt werden und für die Einrichtungen dann Betreiber gesucht werden sollen.

Herr Dr. Gottschalk, Stabsstelle V/02, weist darauf hin, dass der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz, der sich gegen die Kommune richtet, erfüllt werden muss, so dass es schwierig ist, „nur“ einen echten Betriebskindergarten zu eröffnen. Einem unechten Betriebskindergarten hingegen steht nichts im Wege. Dieses wird bspw. mit dem GETEC - Kindergarten auch erreicht.

Antrag: 4-0-0

6. Verschiedenes

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, berichtet, dass Gespräche zwischen den Campus-Kindergarten und dem Theater Magdeburg hinsichtlich der Kinderbetreuung für die Mitarbeiter des Theaters gibt.

Stadtrat Müller informiert darüber, dass es nach der letzten FuG-Sitzung das Problem gab den Änderungsantrag zur Drucksache DS 0488/11 „Diskussion zum Magdeburger Aktions- bzw. Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN – Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ einzustellen, da der Ausschuss von der Stadtverwaltung nicht für die Beratung dieser Drucksache vorgesehen war, dieser aber sich im Rahmen des Selbstbefassungsrechtes dennoch damit befasst hatte.

Auf die Nachfrage bei dem OB erklärte dieser, dass nur der Stadtrat ein Selbstbefassungsrecht habe, aber angeblich nicht die einzelnen Ausschüsse.

Es ist zu überlegen, wie der Ausschuss sich hierzu künftig verhält. Eine Möglichkeit wäre sich an den Stadtratvorsitz zu wenden oder auch die Kommunalaufsicht einzuschalten. Über dieses Thema soll während der nächsten FuG-Sitzung noch mal gesprochen werden.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, fragt an, ob es möglich wäre im Juni eine gemeinsame Sitzung mit dem GeSo durchzuführen, um das Konzept zur „häuslichen Gewalt“ vorzustellen.

Stadtrat Ansoerge, Vorsitzender des Ausschusses GeSo, findet es nicht so gut eine gemeinsame Sitzung durchzuführen, ist aber gern bereit dieses Thema dem FuG zu überlassen und im GeSO nicht auf die Tagesordnung zu nehmen, sondern den Mitgliedern eine Teilnahme an der betreffenden FuG-Sitzung anzuempfehlen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Oliver Müller
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in